Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 58 (1975)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Nr. 3 58. Jahrgang Aarau, März 1975

Sie lesen in dieser Nummer...

Totengericht

Interessantes aus Grossbritannien

Reaktionärer Katholizismus im Wallis

Landesfürstliche Bigamie — mit geistlichem Segen

Perspektiven des Freidenkers

Rotterdamer Erklärung 1974

In Anwendung der Erklärung von 1904 auf die heutige Weltlage und auf die zukünftige Freidenkerarbeit erklärt die Weltunion der Freidenker:

I. Im letzten Drittel des XX. Jh. steht die Menschheit mitten in der tiefsten gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Umwälzung ihrer Geschichte. Grossartige Fortschritte in Forschung, Technik und Gesellschaftswissenschaften beweisen die fast unbegrenzten Fähigkeiten und Möglichkeiten des Menschen. Tiefgreifende Veränderungen und Erschütterungen gesellschaftlicher Strukturen und Machtverhältnisse als Ergebnis menschlichen Handelns haben Millionen zu bewussten Baumeistern ihres eigenen Lebens gemacht. Täglich werden neue Millionen in diesem Prozess des bewussten Kampfes um die Zukunft hineingezogen. Zunächst spontan, dann immer mehr fundiert und wissenschaftlich gesichert erkennen Menschenmassen ihre eigene Kraft, ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten. Sie liefern täglich Beweise für einen neuen Humanismus der Tat. Unter den Hammerschlägen neuer Entwicklungen und Perspektiven verlieren Aberglauben, Mystizismus, spekultatives Denken und Hoffnungen immer mehr ihre Daseinsberechtigung. Trotzdem ist die Entwicklung der Menschheit kein Selbstlauf. Die Umwälzungen in Forschung und Gesellschaft erfordern immer mehr ein höheres Weltbild und Weltverständnis. Die Notwendigkeit bewusster Planung gesellschaftlicher Prozesse selbst in Ländern des Spätkapitalismus machen die Entwicklung und den Ausbau eines stärkeren systemkritischen Denkens sowie die Freisetzung aller menschlichen Fähigkeiten und Talente zu einer Lebensnotwendigkeit. Das setzt die entschiedene Zurückdrängung aller Erscheinungen einer an ausserirdische Mächte gebundene fatalistische Schicksalsbezogenheit, aller Theorien des «wissenschaftlich fundierten» Aberglaubens und die Erniedrigung des wissenschaftlichen Fortschritts auf göttliche Weltpläne oder überirdische Eingriffe in die Geschichte der Menschheit voraus. Nichts war in der Geschichte der Menschheit ein Geschenk des Himmels, alles mussten sich die Menschen erarbeiten und erkämpfen, oft unter grössten Opfern.

II. Das alles beeinflusst tief die Welt, in der die Freidenker-Bewegung lebt und arbeitet. Sie ist eine kulturpolitische Bewegung auf internationaler Ebene und nationalen Sektionen für gesicherten Frieden, für reale Demokratie und einen voll entfalteten Humanismus. Dieser Humanismus wird nicht einfach proklamiert, sondern verwirklicht sich im täglichen Kampf der Menschen. Voll entfalteter Humanismus ist nicht möglich, solange dass Sondereigentum an den Brot- und Lebensquellen die arbeitenden Menschen von der Verfügung über ihre eigenen Lebensgrundlagen ausschliesst.

Voll entfalteter Humanismus ist nicht möglich, solange das Streben nach höchstmöglichem persönlichem Gewinn der Sondereigentümer alle zwischenmenschlichen Beziehungen vergiftet und letztlich zur Quelle von Kriegen führt. Dass zu deren Vorbereitung die Demokratie ständig angegriffen und eingeschränkt wird, hat die jüngste Geschichte bewiesen. Faschismus, Zweiter Weltkrieg und Vietnam bleiben als ständige Mahnung und Verpflichtung.

Voll entfalteter Humanismus ist nicht möglich, solange einige Millionäre den vielen Millionen die Kontrolle über Massenmedien vorenthalten. Aus Profitgründen wird auch die Unterordnung der Kultur unter die eigensüchtigen Interessen der Sondereigentümer vorgenommen.

Deshalb müssen die Freidenker klar Partei ergreifen für Frieden, Demokratie und echten Humanismus, für die Freisetzung aller Anlagen und Fähigkeiten der Menschen zum Handeln und zur Lösung dieser Perspektiven.

Darum kann die Freidenkerbewegung

Herzlichen Dank!

all denen, die auch dieses Jahr dem Pressefonds ihre Spenden zugewandt haben. Sie zeigen uns, dass der «Freidenker» bei ihnen auf Anerkennung stiess und dass sie helfen wollen, seinen Fortbestand auch weiterhin zu gewährleisten.

Nochmals herzlichen Dank!

Zentralvorstand und Redaktion

Weitere Gaben nimmt entgegen:
Geschäftsstelle der FVS,
Postcheck-Konto 80 - 48 853